



Die Größe dieser Finsterniß ist bey dem Mittel so groß, daß der Mond 14 Zoll 25 Minuten gegen Norden in den Erdschatten treten wird.

Die dritte Mondfinsterniß ist gleichfalls total und geschiehet den 23. Decemb. des Nachmittags, und zwar der Anfang um 2 Uhr 3 Min. Nachmittags, die gänzliche Verfinsternung um 3 Uhr 1 Min., das Mittel um 3 Uhr 50 Min. Da aber bis hierhin der Mond noch nicht aufgegangen; so können wir auch den Anfang und Mittel nicht betrachten. Darauf aber gehet der Mond ganz verfinstert auf und fängt an wiederum helle zu werden um 4 Uhr 39 Min. und sodann folgt das Ende dieser Finsterniß um 5 Uhr 37 Minuten.

Bei der größten Verfinsternung tritt der Mond 20 Zoll 50 Min. gegen Süden in den Erdschatten.

Werkwürdige Verdeckungen der Planeten fallen in diesem Jahre gar nicht vor.

Von den vier Jahrszeiten.

1. Vom Winter. Dieser nimt seinen Anfang, wenn die Sonne ins Thierkreise bis an den Steinbock gekommen, und solches ist geschehen im vorhergehenden Jahr den 22ten Decemb. Morgens früh um 12 Uhr 43 Min. Die Sonne hat sich zu dieser Zeit so weit gegen Süden geneiget, daß sie am niedrigsten sehet, und den kürzesten Tag, aber auch die längste Nacht verursacht. Was die Witterung anlanget, so haben wir einen weichen und gelinden Winter zu erwarten. Denn ob es gleich zu Anfang bis fast in die Mitte des Jeners kalt ist; so wird doch die Luft gegen Lichtmes trübe und bringet Schnee, die übrige Zeit aber ist noch zuerst schlackerigt und stürmisch, darnach aber bis zum Frühling zu vielem Regen und feuchtem Wetter geneigt.

2. Vom Frühling. Zu der Zeit, da die Sonne den Widder berührt, gehet der Frühling an. Dieses trägt sich dermahlen zu den 20ten März des Morgens um 2 Uhr 21 Min. Die Witterung des Frühlings ist Anfangs sehr unruhig, und hat gleich der April einige freundliche Tage, so ist er doch übrigens unbeständig und naß. Der May ist anfangs lieblich, und hat eine gedeyliche Witterung von warmen Regen und Sonnenschein, allein in der Mitte desselben kommen wieder kühle Nächte, daher die Mayfröste etwas Schaden thun können. Im Junius ist es etwas regenhaft, wird aber nachgehends wärmer, so, daß dieses Vierteljahr mit gemäßigter Witterung sich endiget.

3. Vom Sommer. Beym Anfang des Sommers ist die Sonne am höchsten gestiegen, und gelanget alsdann an das Zeichen des Krebses, verursacht auch zugleich den längsten Tag und die kürzeste Nacht. In diesem Jahre nimmt der Sommer seinen Anfang den 21ten Junius um 1 Uhr 11 Min. des Morgens. Diese Jahrzeit fängt zwar mit lieblichem Wetter an; allein bald darnach erfolgen Nebel und kühle Luft. In den Hundstagen giebt es sehr truckene, hitzige und gewitterhafte Tage, und endiget sich diese Jahrzeit mit dunkeln und windigtem Wetter.

4. Vom Herbst. Der Anfang des Herbstes und die Tag- und Nachtgleichheit erfolgt in diesem Jahre den 22. September Nachmittags um 2 Uhr 34 Min. da die Sonne eben an die Waage gekommen. Die Witterung ist mehrentheils unbeständig. Der Anfang ist naß und schauderigt, sodann folgen noch wenige helle Tage, darauf denn die nasse und kühle Witterung bis in den November fort-dauert, das Ende aber bringet Schnee und leidliche Kälte; daß wir also einen frühen Winter zu befürchten haben.